

# Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker. Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,  
Aerzte, Apotheker und Techniker.

---

Wien, 30. Aug. 1855. V. Jahrgang. № 35.

---

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Insetate die ganze Petizzeile 5 kr. C. M.

---

Inhalt: Pflanzenskizzen. Von H. Schott. — Excursion in das südliche Mähren. Von J. Wiesner. — Der Rothenhauser Park. Von Roth. — Insetat. — Mittheilungen.

---

---

## Pflanzenskizzen.

Von H. Schott.

*Anthurium panduratum* Martius Folia digitata, longepetiolata. Folia (5—7) subsessilia, ultrapedalia, acuminata, utrinque bilobata, lobis rotundatis, majusculis Pedunculus petiolo duplo brevior. Spadix elongatus quam spatha elongato-lineari lanceolata longior.

Habit. Provincia Rio negro Brasiliae.

Observ. Anthurio clavigero Poepp. proximum.

*Anthurium pachiraefolium* S. Folia digitata longepetiolata. Foliola (7—9) subsessilia, semipedalia, obovato-oblonga l. oblongo-obovata, cuspidata, basin versus sensim angustata. Pedunculus brevis. Spadix quam pedunculus et spatha longior.

Habit. in Brasilia (Ilheos.)

*Anthurium eminens* S. Stirps erecta, arborescens, 4—6 pedalis. Folia digitata in umbraculum disposita. Petioli tripedales. Foliola 15—20, petiolulata, oblongo-lanceolata, basin versus magis angustata, media subbipedalia. Pedunculus 8-pollicaris. Spatha rubra, spadice  $1\frac{1}{2}$  ped. longo brevior. (Poepp. Herb.)

Habit. in Peruvia subandina.

*Anthurium Kunthii* Poepp. Foliola elliptico-oblonga, basi apiceque aequaliter- ac subrepentino-angustata, elongato-cuspidata.

Synon. Anth. elatum Koch et Bouché, Index sem. 1853.

App. p. 15.

*Anthurium Humboldtianum* Knth. Planta variabilis.

Synon. *Anthur. costatum* (Koch et Bouché) Ind. sem.

1853. p. 16. — *Anthur. violascens* Schott Bot. Wochenbl.

1854. p. 89. — *Anthur. breviscapum* Knth Ex. III. p. 78.

*Monstera microstachys* S. Folia lamina ex ovato-oblonga, acuminata, imperforata, petiolo longula gracili affixa. Pedunculi graciles racematim consociate, spatha pollicari duplo et ultra longiores. Spadix pauciflorus quam spatha brevior.

Habit. in Brasilia.

Synon. *Dracontium marginatum* Willd. Herb. Nr. 7140.

*Spathiphyllum Bonplandii* S. Lamina folii oblongo-lanceolata, utrinque longeangustata, venis (45°) patentibus, magis approximatis. Spatha oblongo-lanceolata, sensim acuminata, basi cuneatim angustata, in pedunculum vix decurrens, spadiceum piliformem stipello 1/2 pollicari sustentum paulo superans. Rachis 4—4 1/2 pollicaris. Ovaria vix ultra sepala connata producta

Habit. ad Orinocum (Wild. Hrb. W. 3096).

## Excursion in das südliche Mähren.

Von Jul. Wiesner.

In der Nacht vom 26. auf den 27. Mai laufenden Jahres kam ich mit dem Nachttrain um halb 2 Uhr nach Branowitz. Meine Müdigkeit war gewichen, der Himmel wolkenlos, die Luft mild und angenehm; es hinderte mich desswegen nichts allsogleich meine Wanderung zu beginnen. Die Strasse führte durch einen Niederungswald, dessen Gewächse mir das Mondlicht nicht genau beleuchtete. Der Mond verschwand hinter fernen Gebüsch; die Sterne verloschen allmählig; der junge Tag brach herein, um mir eine liebliche und reizende Natur zu zeigen.

Vor dem Dorfe Tracht war die Vegetation übereinstimmend mit der von Brünn; allein zwischen Tracht und Wisternitz fand ich auf den, von der ausgetretenen Taja überschwemmten Wiesen, und in den bewässerten, anliegenden Auen, die erste, mir werthvolle Pflanze — *Euphorbia palustris*. — Um 4 Uhr kam ich nach Wisternitz, von wo ich nach einiger Ruhe aufbrach, die Polauerberge zu besteigen, welche als die erhabensten der Umgebung, von Brünn aus im blauen Licht mir entgegensahen, und die heute zum zweiten Male in ihrer Ueppigkeit vor mir lagen.

Die genannten Berge, mit allen hügelartigen Erhebungen, die sich bis Nikolsburg fortziehen, bestehen aus Flötzkalk; man kann daher mit Recht auf eine reiche Kalkflora hoffen. Die einzelnen Berge reihen sich in folgender Ordnung an einander. Der steile Abhang, an dessen Fusse Polau liegt, wird schlechthin Maidenburg genannt, weil am Gipfel desselben sich die Ruinen der Maidenburg befinden. An diesen reiht sich der Maidenberg, welcher der höchste von allen ist, (1700' über der Meeresfläche); er zieht sich in theils kahlen, theils bewaldeten Hügeln zum letzten der Polauer Berge, dem Klentnitzberge, auf welchem sich die Ruinen der Burg Klentnitz befinden. Am Fusse dieses Berges liegt das Dorf gleichen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): Schott Heinrich Wilhelm

Artikel/Article: [Pflanzenskizzen. 273-274](#)